

# Stärkster Positionsabbau bei Gold seit 10 Jahren

17.10.2016 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

## Energie

Der Brentölpreis scheint sich bei 52 USD je Barrel zu stabilisieren. WTI schwankt um die Marke von 50 USD je Barrel. Der Preisanstieg um 20% seit Ende September war stark spekulativ getrieben. Laut am Freitag veröffentlichter CFTC-Statistik stiegen die spekulativen Netto-Long-Positionen bei WTI in der Woche zum 11. Oktober um weitere 31,5 Tsd. auf 254,4 Tsd. Kontrakte. Das war der dritte kräftige Wochenanstieg in Folge. Während dieser Zeit sind die Netto-Long-Positionen um 126 Tsd. Kontrakte gestiegen.

Gleichzeitig liegen sie auf dem höchsten Niveau seit Mai 2015. Die Daten für Brent dürften heute Mittag ein ähnliches Bild zeichnen, wobei sich diese bereits auf einem höheren Niveau befinden und in der vorherigen Berichtswoche nur gut 40 Tsd. Kontrakte unter dem im Frühjahr verzeichneten Rekordniveau lagen. Ob die Anleger bei der Stange bleiben, hängt maßgeblich davon ab, dass die OPEC ihre Ankündigung von Produktionskürzungen glaubhaft hält.

Sollten die Zweifel daran wachsen und die Anleger sich von ihren Long-Positionen trennen, würde dies erheblichen Abgabedruck auf die Ölpreise bedeuten. Einen sichtbaren Nebeneffekt haben die höheren Ölpreise bereits. Das Bohren nach (Schiefer-)Öl in den USA lohnt sich wieder.

Die Bohraktivität stieg in der letzten Woche laut Baker Hughes zum 15. Mal in den letzten 16 Wochen. Seit Ende Juni ist die Zahl der Ölbohrungen um gut 100 gestiegen. Die Hälfte des Rückgangs seit Jahresbeginn wurde damit wieder rückgängig gemacht. Dies deutet auf eine Trendwende bei der US-Ölproduktion hin. Auch dies könnte die Anleger zum Verkauf ihrer Long-Positionen animieren.

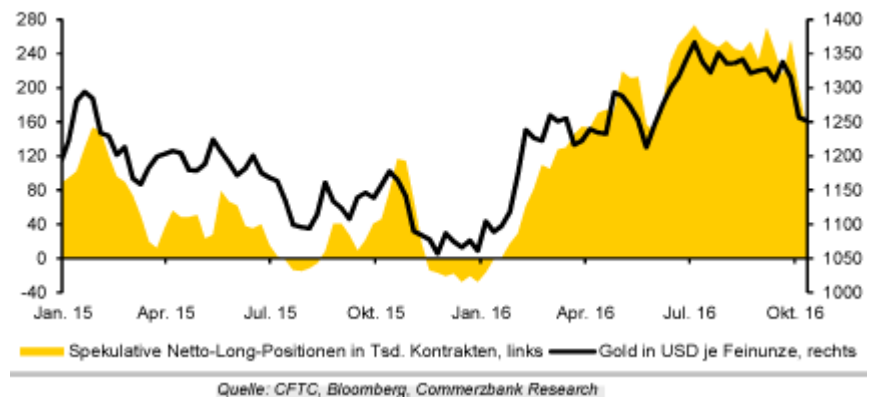
## Edelmetalle

Gold notiert auch zu Beginn der neuen Handelswoche nur bei gut 1.250 USD je Feinunze. Unterstützung erhält Gold zwar von moderaten, aber kontinuierlichen ETF-Zuflüssen. Seit Monatsbeginn wurden die Bestände um 19 Tonnen aufgebaut, mehr als im gesamten letzten Monat. Wind schlägt Gold aber zum einen vom festen US-Dollar entgegen, der heute Morgen gegenüber dem Euro zeitweise auf ein 2½-Monatshoch aufwertet.

Zum anderen halten steigende Aktienmärkte und höhere Anleiherenditen den Goldpreis in Schach. Die Rendite 10-jähriger US-Staatsanleihen ist auf ein 4½-Monatshoch gestiegen. Dies schmälert die Attraktivität von Gold als alternative Anlage.

Wie die CFTC-Statistik zur Positionierung der spekulativen Marktteilnehmer zeigt, war der Preisrutsch von Gold Anfang Oktober unter mehrere charttechnisch wichtige Marken stark spekulativ getrieben. Denn in der Woche zum 11. Oktober wurden die Netto-Long-Positionen um weitere 26% reduziert. Mit 148,8 Tsd. Kontrakten liegen sie auf dem niedrigsten Stand seit Ende Mai. In den letzten beiden Berichtswochen wurden die Netto-Long-Positionen um rund 42% bzw. 106 Tsd. Kontrakte abgebaut. Das ist der stärkste Positionsabbau innerhalb von zwei Wochen seit Beginn der Datenreihe vor 10 Jahren.

Der Verkaufsdruck von dieser Seite her sollte unseres Erachtens damit aber nachlassen. Da wir zudem von einer anziehenden Goldnachfrage in Asien in den kommenden Monaten ausgehen, erwarten wir eine Stabilisierung und anschließende Erholung des Goldpreises.

**GRAFIK DES TAGES: Jüngster Preisrückgang bei Gold stark spekulativ getrieben****Industriemetalle**

Die Metallpreise zeigen sich zu Wochenbeginn uneinheitlich und nur wenig verändert. Kupfer handelt um die Marke von 4.700 USD je Tonne, Aluminium kostet 1.660 USD je Tonne und Nickel notiert bei gut 10.400 USD je Tonne. Wie das Nationale Statistikbüro letzten Freitag veröffentlichte, sind in China die Erzeugerpreise im September erstmals seit Anfang 2012 wieder gestiegen (+0,1% gegenüber Vorjahr). Dies ist vor allem auf die höheren Stahl- und Kohlepreise aufgrund der Immobilienmarkterholung zurückzuführen.

Unsere Volkswirte gehen davon aus, dass sich die Inflationsdynamik sowohl auf der Erzeugerseite als auch auf der Verbraucherseite verstärken wird, was den geldpolitischen Handlungsspielraum der chinesischen Zentralbank einschränken könnte. Die Marktteilnehmer werden ihren Fokus diese Woche auf weitere Konjunkturdaten aus China wie zum Beispiel das BIP für das dritte Quartal legen. Sollte dies wie bereits von Premierminister Li Keqiang angedeutet positiv ausfallen, dürfte dies den Metallpreisen Auftrieb geben.

Laut CFTC-Statistik haben sich die spekulativen Marktteilnehmer Kupfer gegenüber zuletzt weiter optimistisch gezeigt und ihre Netto-Long-Positionen an der Comex in New York auch in der Woche zum 11. Oktober ausgeweitet. Mit 12,9 Tsd. Kontrakten liegen sie jetzt auf dem höchsten Stand seit Anfang August. Dies hat dem Kupferpreis jedoch kaum Auftrieb gegeben. Der Preisrutsch Ende letzter Woche legt zudem nahe, dass einige Netto-Long-Positionen mittlerweile wieder abgebaut worden sind.

**Agrarrohstoffe**

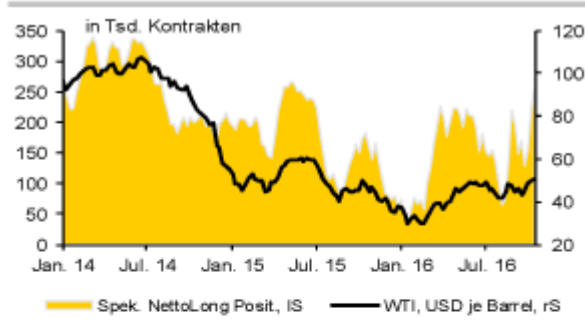
Erstmals seit Ende September kostet ein Pfund Baumwolle wieder mehr als 70 US-Cents. Seit Mitte letzter Woche hat sich Baumwolle zudem um 5% verteuert. Auslöser waren neue Schätzungen des US-Landwirtschaftsministeriums zu den Lagerbeständen in den USA und weltweit. In den USA sollen die Baumwollvorräte Ende 2016/17 wegen einer niedriger als erwarteten Ernte und höheren Exporten nur noch auf 936 Tsd. Tonnen steigen. Das sind 131 Tsd. Tonnen weniger als bislang unterstellt.

Auf globaler Ebene revidierte das USDA die Lagerendbestände um gut 500 Tsd. auf 19 Mio. Tonnen nach unten. Der Großteil davon entfällt auf China, wo die Bestandsschätzung im Vergleich zum Vormonat von gut 11 Mio. auf weniger als 10,5 Mio. Tonnen gesenkt wurde. Hier machen sich die höher als erwarteten Verkäufe aus den staatlichen Reserven bemerkbar. Allein in diesem Sommer hat China 2,5 Mio. Tonnen Baumwolle aus seinen staatlichen Beständen an heimische Verarbeiter verkauft.

Für das kommende Jahr rechnet die Regierung mit Verkäufen in ähnlicher Größenordnung. Damit wird das Produktionsdefizit in China aufgefangen, welches das USDA im Erntejahr 2016/17 auf ca. 3 Mio. Tonnen beziffert. Importe werden diese Lücke bei weitem nicht schließen können. Wie die Nationale Entwicklungs- und Reformkommission Chinas letzte Woche bekanntgab, dürfen auch 2017 nur 894 Tsd. Tonnen Baumwolle zu einem niedrigen Einfuhrzoll von 1% importiert werden. Importe darüber hinaus sind mit einem prohibitiv hohen Einfuhrzoll belegt.

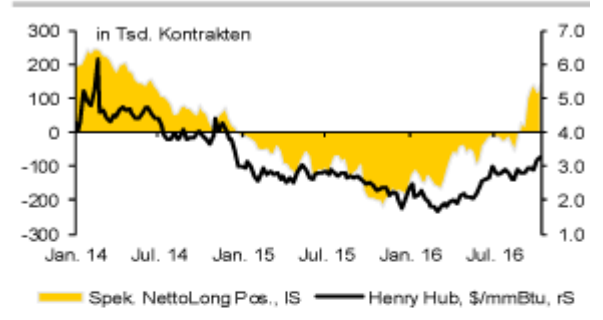
**CFTC/ICE-Daten: Netto-Long Positionen spekulativer Finanzanleger vs. Preis**

**GRAFIK 1: Rohöl (WTI)**



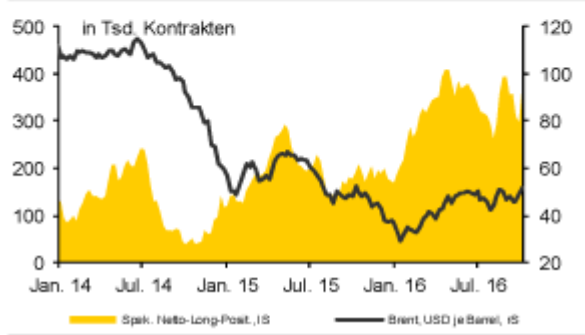
Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

**GRAFIK 2: Gas (Henry Hub) (Futures plus Swaps)**



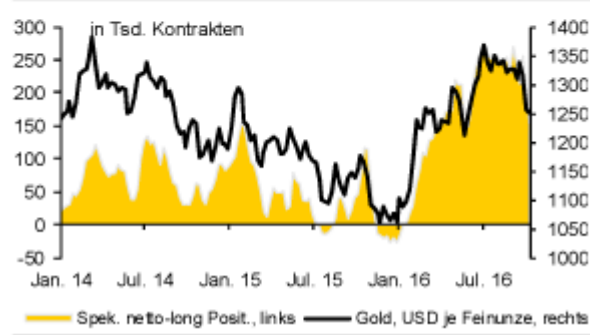
Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

**GRAFIK 3: Rohöl (Brent)**



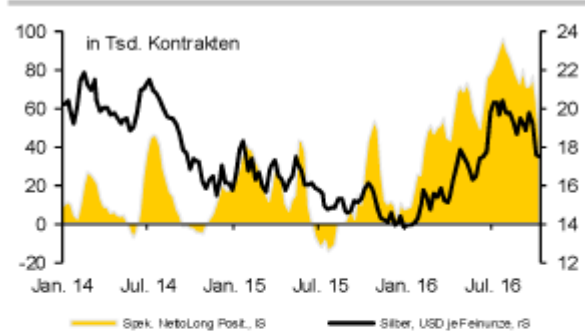
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

**GRAFIK 4: Gold**



Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

**GRAFIK 5: Silber**



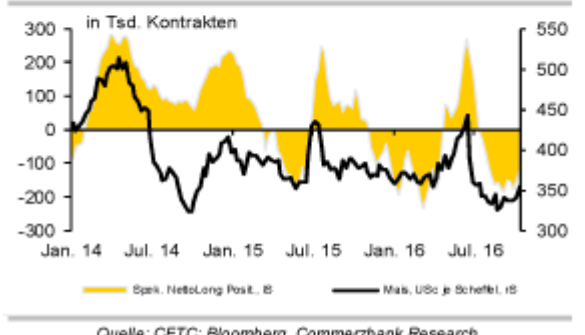
Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

**GRAFIK 6: Kupfer**



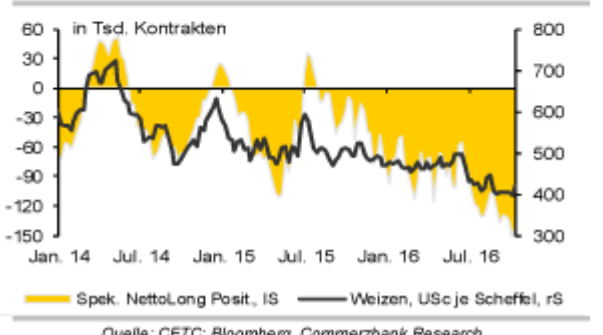
Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

**GRAFIK 7: Mais**



Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

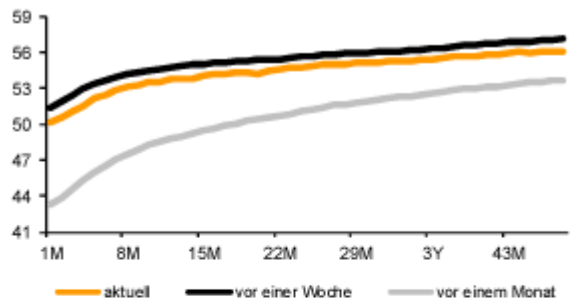
**GRAFIK 8: Weizen**



Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

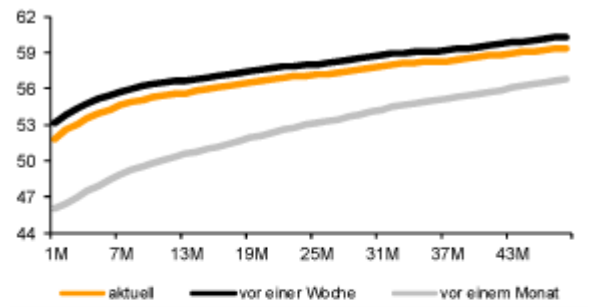
**Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat**

GRAFIK 9: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



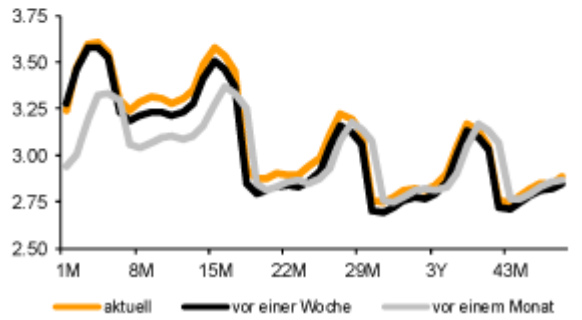
Quelle: NYMEX, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 10: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



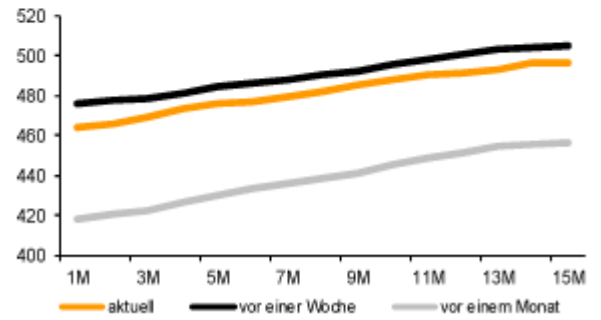
Quelle: ICE, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 11: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



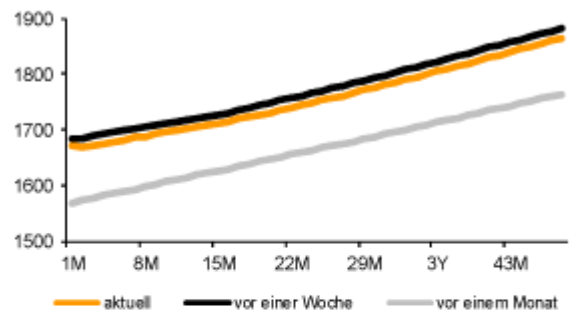
Quelle: NYMEX, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 12: Terminkurve Gasöl (ICE)



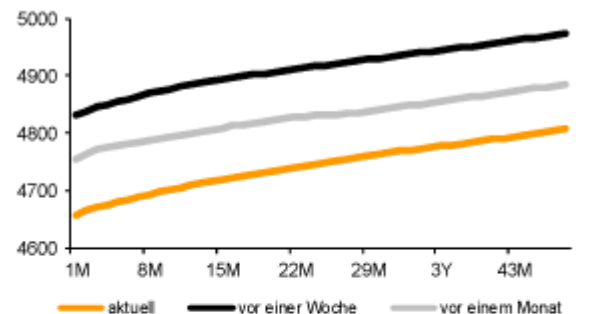
Quelle: ICE, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 13: Terminkurve Aluminium (LME)



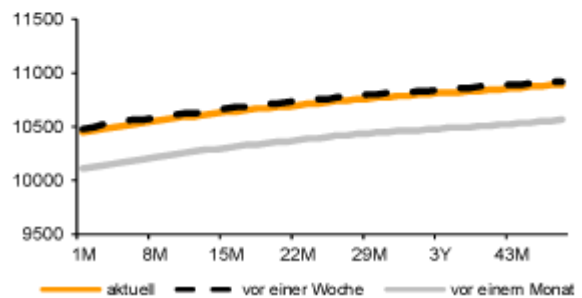
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 14: Terminkurve Kupfer (LME)



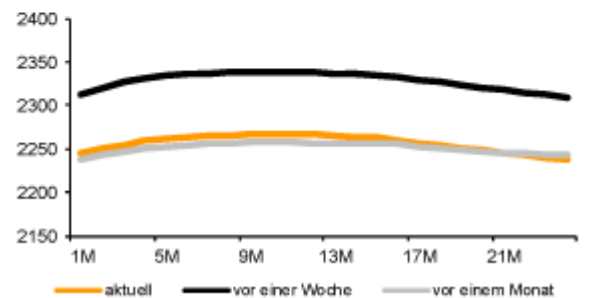
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 15: Terminkurve Nickel (LME)



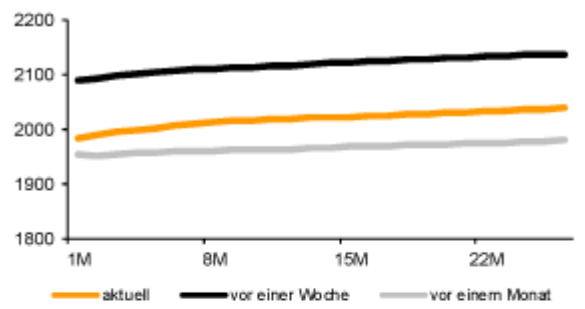
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 16: Terminkurve Zink (LME)



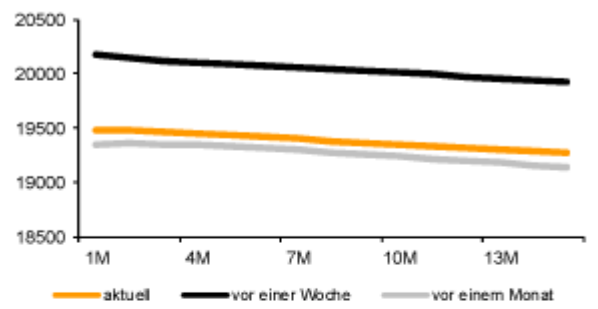
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 17: Terminkurve Blei (LME)



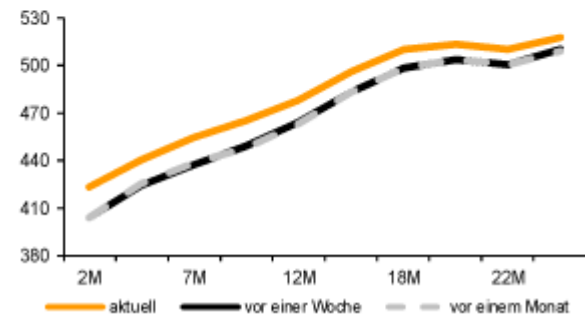
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 18: Terminkurve Zinn (LME)



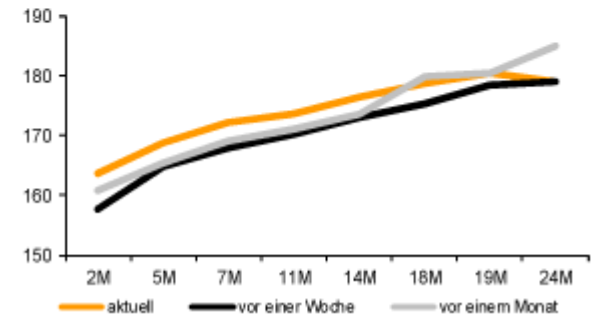
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 19: Terminkurve Weizen (CBOT)



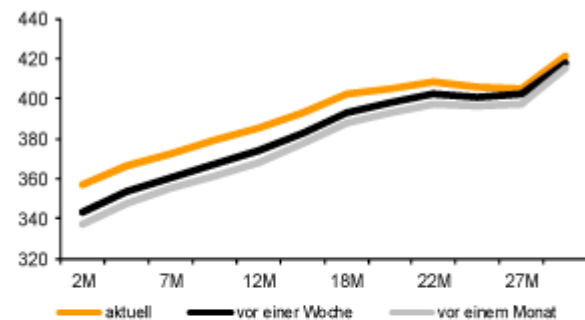
Quelle: CBOT, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 20: Terminkurve Weizen (MATIF)



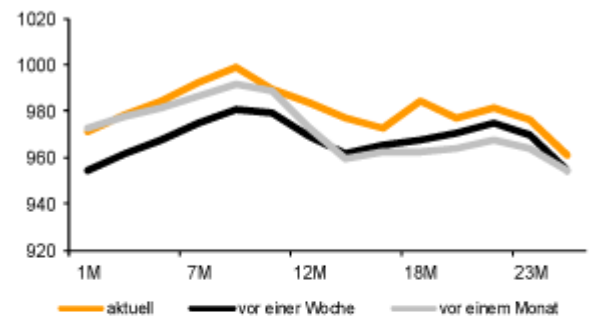
Quelle: LIFFE, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 21: Terminkurve Mais (CBOT)



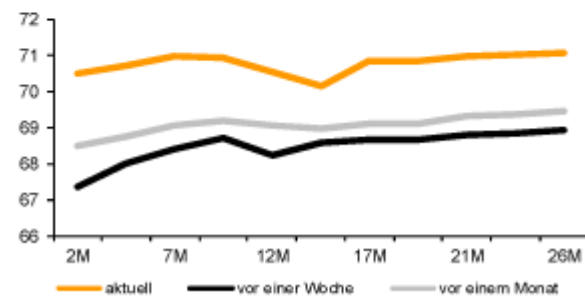
Quelle: CBOT, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 22: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



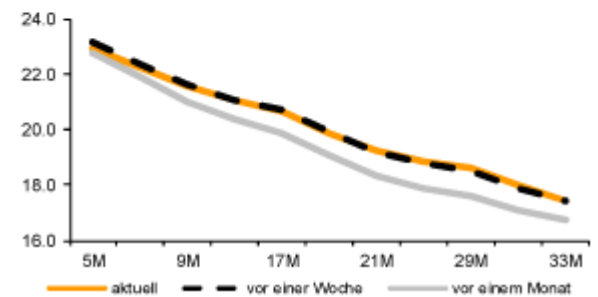
Quelle: CBOT, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 23: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: NYBOT, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 24: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Quelle: NYBOT, Bloomberg, Commerzbank Research

**Preise**

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2016
Brent Blend	52.0	-0.2%	-2.5%	13.2%	39%
WTI	50.4	-0.2%	-2.4%	16.5%	35%
Benzin (95)	500.0	-0.2%	-3.3%	7.1%	26%
Gasöl	461.3	-1.0%	-2.6%	12.4%	42%
Diesel	461.3	0.1%	-0.9%	14.6%	45%
Kerosin	468.8	-0.2%	-0.1%	14.6%	32%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	3.29	-1.7%	-1.2%	9.8%	38%
<b>Industriemetalle 2)</b>					
Aluminium	1675	-1.0%	-1.1%	6.1%	11%
Kupfer	4675	-0.8%	-3.0%	-1.8%	0%
Blei	1998	0.1%	-4.3%	3.7%	12%
Nickel	10485	0.5%	-0.6%	7.5%	19%
Zinn	19450	-0.2%	-3.0%	2.1%	34%
Zink	2258	0.8%	-2.5%	2.4%	41%
<b>Edelmetalle 3)</b>					
Gold	1251.4	-0.5%	-0.3%	-4.1%	18%
Gold (€/oz)	1140.4	0.2%	1.1%	-2.8%	17%
Silber	17.4	-0.3%	-0.9%	-7.0%	26%
Platin	935.0	-0.2%	-2.2%	-7.3%	6%
Palladium	646.5	1.1%	-2.6%	-3.2%	16%
<b>Agrarrohstoffe 1)</b>					
Weizen (LIFFE, €/t)	163.8	1.6%	4.3%	2.8%	-6%
Weizen CBOT	421.0	1.2%	3.7%	4.8%	-14%
Mais	354.3	1.4%	3.2%	5.8%	-5%
Sojabohnen	962.5	0.7%	1.7%	0.5%	8%
Baumwolle	70.6	1.8%	5.4%	4.7%	10%
Zucker	22.91	0.0%	-1.6%	2.0%	61%
Kaffee Arabica	155.4	1.8%	3.1%	4.4%	23%
Kakao (LIFFE, £/t)	2268	0.8%	-2.2%	1.4%	0%
<b>Währungen 3)</b>					
EUR/USD	1.0972	-0.8%	-1.3%	-1.6%	1%

**Lagerbestände**

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	473958	-	1.0%	-1.4%	9%
Benzin	225498	-	-0.8%	-1.0%	2%
Destillate	156972	-	-2.3%	-0.7%	6%
Ethanol	19393	-	-3.9%	-6.1%	2%
Rohöl Cushing	61334	-	-2.1%	-3.3%	13%
Erdgas	3759	-	2.2%	9.4%	1%
Gasöl (ARA)	3039	-	0.6%	-11.7%	-19%
Benzin (ARA)	651	-	4.7%	-32.1%	-24%
<b>Industriemetalle**</b>					
Aluminium LME	2089475	-0.5%	-1.8%	-3.6%	-32%
Shanghai	84655	-	1.1%	-32.8%	-71%
Kupfer LME	349075	0.8%	-1.8%	-0.7%	19%
COMEX	71094	0.1%	0.7%	1.5%	66%
Shanghai	121439	-	13.4%	-15.5%	-21%
Blei LME	189800	0.0%	-0.6%	1.0%	25%
Nickel LME	360708	0.2%	0.1%	-1.9%	-18%
Zinn LME	3320	-1.5%	-3.6%	-16.3%	-26%
Zink LME	455900	-0.1%	-0.3%	2.1%	-23%
Shanghai	165614	-	4.6%	-11.1%	0%
<b>Edelmetalle***</b>					
Gold	65952	0.1%	0.2%	1.6%	33%
Silber	671653	0.0%	0.0%	0.3%	10%
Platin	2280	0.5%	0.5%	1.1%	-15%
Palladium	2019	-0.3%	-1.1%	-2.4%	-30%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Research

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

<sup>1)</sup> MonatsForward, <sup>2)</sup> LME, 3 MonatsForward, <sup>3)</sup> Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne, Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel, Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

\* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel, US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

\*\* Tonnen, \*\*\* ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg  
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

*Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.*

---

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/59460--Staerkster-Positionsabbau-bei-Gold-seit-10-Jahren.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

---

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!  
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).